



ENTDECKE DIE GROSSEN ANTILLEN



Bunte Fassaden, leckere Fischgerichte: Restaurants im dominikanischen Las Terrenas

Türkis schimmernde Gewässer und von Palmen gesäumte weiße Strände, eine aus den verschiedensten Winkeln der Welt zusammengewürfelte Bevölkerung mit ansteckender Lebenslust und Sinnlichkeit – all das haben die Großen Antillen, die Bahamas und die Cayman Islands gemein.

VON DER SKLAVEREI ZUM TOURISMUS

Kolonialbauten und Festungen erinnern an Eroberer aus Spanien, an Piraten und Siedler aus England oder Frankreich. Europa ist allgegenwärtig, mitsamt seiner Altlasten wie der Ausrottung der Ureinwohner und der Sklaverei – und doch so fern, seit aus den **ehemaligen Kolonien** fast vollständig unabhängige Staaten wurden. Stolz auf ihre eigene junge Geschichte wurden sie selbstbewusste Gastgeber, für die der Tourismus eine der wichtigsten Einnahmequellen ist.

- ab 1000 v. Chr.**
Erste Siedler: Arawaken und Kariben aus Südamerika
- 1492-94**
Kolumbus nimmt die Antillen für Spanien in Besitz
- 1629-48**
England annektiert die Bahamas
- 17.-18. Jh.**
Piraten aus Europa vertreiben vielerorts die Spanier
- 1775-83**
Geburt der USA, Englandtreue flüchten auf die Bahamas
- 1798-1804**
Sklavenrevolte im Westen Hispaniolas, Gründung Haitis
- 1814/15**
Verträge von Paris: Kuba,



VÖLKER AUS VIELEN VÖLKERN

Den alten Slogan Jamaikas „Out of Many, One People“ kannst du praktisch für alle Inseln anwenden: Die Menschen, die du auf all diesen Inseln triffst, sind ein **buntes Völkergemisch** aus den Nachfahren afrikanischer Sklaven, von Einwanderern aus fast allen Ländern Europas, chinesischer, indischer und arabischer Geschäftsleute, von Süd- und Nordamerikanern und – nicht zu vergessen – auch noch der **Ureinwohner**, den **Taíno**, wie DNA-Analysen auf Puerto Rico belegen.

Religiöse, soziale, kulturelle oder politische Barrieren sind selten. Vielmehr respektiert man sich, und die Menschen aus ursprünglich unterschiedlichen Kulturen passen sich an, zumindest

sprachlich: Der chinesische Händler spricht genauso Patois, die melodiose Sprache Jamaikas, wie der seine Dreadlocks schüttelnde DJ oder die indische Krankenschwester. Viele Muslime gehen in die Kirche, wenn es keine Moschee gibt: Gottesdienst ist eben Gottesdienst. Gerade auf den englischsprachigen Inseln ist oft eine **heitere Frömmigkeit** anzutreffen. Drohende Moralpredigten des Pastors wechseln sich dort mit gut gelauntem Gospelgesang der Gemeinde ab – eher eine Party als eine ehrfürchtige Andacht.

Bei aller Vielfalt kannst du die Region grob in zwei ziemlich gegensätzliche Pole unterteilen: den englischsprachigen, in dem du protestantischer Ordnung und Gesetzestreue begegnest, und den spanischsprachigen (vom französischen auf Haiti einmal abgesehen), wo es chaotischer zugeht und Gesetze oft nur auf dem Papier stehen.



SO ÄHNLICH UND DOCH SO ANDERS

Geologisch sind die vier Großen Antillen Kuba, Hispaniola (die Insel, die in Haiti und die Dominikanische Republik geteilt ist), Jamaika und Puerto Rico verbunden mit dem nordamerikanischen Kordillerensystem. Tiefe Unterseegräben fallen vor Puerto Rico und den Cayman Inseln ab. Ein ständiger Nordost-Passat bringt allen Regen im Norden und im Süden hinter der Wetterscheide der Gebirge Trockenheit. Freu dich also auf höchst abwechslungsreiche Natur mit Regenwäldern voller Wasserfälle, salzigen Seen mit Flamingos und sogar Wanderdünen (in der Dominikanischen Republik) und Flüssen, in denen noch wilde Krokodile leben wie auf Jamaika.

Neben ihren geologisch alten Gebirgen besitzen die Inseln auch beeindruckende Kalksteinformationen, mal in Form gigantischer Kalkstöcke wie bei den Mogotes auf Kuba, in Kegelform wie im dominikanischen Nationalpark Los Haitises oder als Gebirge voller Höhlen wie im Herzen Puerto Ricos. In den Gebirgen, vor allem im höchsten in der Dominikanischen Republik, durchwanderst du mehrere Höhenstufen und es kann in den höchsten Lagen nachts richtig kalt werden.

ANANAS- & ZUCKERROHRFELDER

In Puerto Rico zieht sich die Cordillera Central in einer Berg- und Taltour quer durch die Insel. Entlang ihrem Rücken liegen moosbewachsene Hügel, Urwald breitet sich an manchen Stellen aus, tiefe Schluchten lassen grandiose Blicke auf das Meer zu. Mit dem El Yunque Rain Forest besitzt Puerto Rico den einzigen tropischen Regenwald der USA. Auf den weiten Ebenen im Tal prägen Ananasfelder das Landschaftsbild. Jamaikas Hinterland wird beherrscht vom zerklüfteten Cockpit Country und dem großteils bewaldeten Gebirgsmassiv Blue Mountains. Zuckerplantagen und Bananenhaine ziehen sich entlang der hügeligen Ebenen Richtung Küste.

Nur die Cayman Islands und die Inseln der Bahamas sind vollkommen flach und haben ein arides Klima. Hier wachsen Kakteen und Dornsträucher und Mangrovensümpfe säumen die Küsten. Die Naturschätze beider Insellfamilien liegen eher unter Wasser: mit prächtigen Korallenriffen und von Fischen umschwärmten Schiffswracks.

GUTE-LAUNE-WETTER

Die Passatwinde halten das subtropische Klima überall auf angenehmen 28-29° C – kein Wunder, dass die Menschen auf den Großen Antillen in fast jeder Lebenslage guter Laune sind, Musik machen und viel feiern. Und es gibt keinen Winter, dafür eine Regenzeit. Die dauert von Sommer bis Herbst, aber keine Sorge: Wenn es regnet, sind es meist kurze Schauer bei gleich bleibend warmen Temperaturen – also eher eine Erfrischung als ein Ärgernis. Während dieser Zeit streifen allerdings auch immer wieder Hurrikans auf ihrem Weg Richtung Mittel- oder Nordamerika die Inseln.

AUF EINEN BLICK

31,8 JAHRE

Altersdurchschnitt auf Jamaika

Deutschland: 44,7 Jahre

55 %

der 4,3 Mio. registrierten Fahrzeuge in der Dominikanischen Republik sind Mopeds.

4388 €

durchschnittliches
Jahreseinkommen in Jamaika

Deutschland: 43 680 €

109 884 km²

Fläche von Kuba
(damit größte Insel)

Puerto Rico: 8959 km²

HÖCHSTER BERG:
PICO DUARTE

3087 M

in der
Dominikanischen
Republik

KÄLTESTER MONAT

JANUAR 24°C

AUF DEN BAHAMAS

BELIEBTETER
REISEMONAT FÜR
JAMAIKA

DEZEMBER

DIE KLEINSTE HAUPTSTADT IST GEORGE TOWN AUF GRAND CAYMAN MIT
28 836 EW.

Havanna: 2,13 Mio. Ew.

7 MIO.

Urlauber besuchten 2022 die
Dominikanische Republik

UNABHÄNGIGKEIT:

Haiti seit 1804
Bahamas seit 1973

239 EINWOHNER HAT
PUERTO RICO PRO KM²
Deutschland: 237